

2) Swicker von Mühlhausen.

1230 Sept. 22. [Herquet Nr. 75] erhält König Heinrich (VII.) vom Erzbistum Magdeburg (im Austausch gegen eine Reichsministerialin) *Lucia uxor Swigeri sculteti et camerarii nostri de Molhusen ut nobis et imperio attineat una cum prole sua*. 1231 [Herquet Nr. 77] urkundet *S. prefectus in Mulhusen: ... Ego Swikerus tunc temporis prefectus cum Theodorico sculteto Obone dicto*. Im gleichen Jahre 1231 [Herquet Nr. 78] notifiziert *Swickerus scultetus in Northusen* den Verkauf einer vom Reich zu Lehn gehenden Hufe durch *Thomas quondam miles imperii de Wallehusen* an das Kloster Walkenried. 1234 [Herquet Nr. 85] beurkunden *Conradus et Swickerus prefecti in Northusen* die Eigentumsübertragung eines Nordhäuser Bürgers. Auch den Vater der beiden Brüder kennen wir, da der eine von ihnen 1219 Juli 27. [Herquet Nr. 58] als *Cunradus filius Swikeri* erscheint. Der im Jahre 1222 [Herquet Nr. 61] genannte *Swikerus* wird jedoch, der Stellung in der Zeugenreihe nach, nicht der Vater, sondern der eine der Brüder sein. Beide Brüder begegnen sodann in der schon zitierten Urkunde König Heinrichs (VII.) von 1223 Sept. 11. [Herquet Nr. 62] als *Swikerus et Cunradus fratres de Mulhusen, ministeriales imperii* und bisherige Besitzer einer reichslehnbaren Mühle zu Burriche (bei Bollstedt, ostw. Mühlhausen), ferner 1225 [Herquet Nr. 64] als *Swikerus et Conradus frater eius*, 1238 Mai 14. [Herquet Nr. 92] als *Swikerus et Conradus frater suus*, nochmals 1238 [Herquet Nr. 93] als *Swickerus et Conradus frater suus Mullere* (ein Beiname, der sich offenbar nur auf *Conradus* bezieht, wie die weiteren Urkunden lehren). Auch hier führen wir den Bericht zunächst nur bis zum Auftreten der nächsten Generation: 1244 [Herquet Nr. 99] verkauft das Mühlhäuser Brückenkloster Güter zu Erbzinsrecht weiter, die es von *dominus Swikerus* erhalten, nämlich *unum mansum in Widense*, ferner *tria quoque feoda ibidem*, die *a fratre suo domino Conrado* herrührten, und unter den Zeugen erscheinen ebendieser *Swikerus et filius suus Swikerus*. 1246 März 18. [Herquet Nr. 101] schenkte *Conradus Molendinarius cognominatus* den Wald bei dem ehemaligen Dorfe Spittelborn (südwestl. Mühlhausen, unweit Weidensee) an den Deutschorden *appensione sigillorum mei videlicet ac fratris mei Swikeri*, und wiederum stehen in der Zeugenreihe *Swickerus miles* und der *filius eiusdem Swikeri*. Die Brüder allein werden 1246 Sept. 4. [Herquet Nr. 102, vgl. S. 605] als Zeugen genannt: *Swickerus, Conradus Molendinarius*. Auf spätere Erwähnungen komme ich noch zurück.